

## PRESSEMITTEILUNG

Regenfluten in Süddeutschland:

### **Kein „Jahrhunderthochwasser“ - sondern Ergebnis der begonnenen Klimakatastrophe!**

*„Unfassbar!“ - „Hab solche Fluten in 30 Jahren Feuerwehr-Erfahrung noch nie gesehen!“ - „Überschwemmungen gabs hier immer mal wieder, aber diese Dimension ist völlig neu!“*

Mehrere Zehntausend Feuerwehrleute und Katastrophenhelfer sind im Einsatz. Die **Solidarität und gegenseitige Hilfe der Bevölkerung ist groß.**

Die Regenmassen, die vom Schwäbischen bis nach Ostbayern herunterkamen, sprengten vielerorts historische Höchstmarken. Innerhalb 24 Stunden 80 bis zu 150 Liter pro Quadratmeter, normalerweise in einem ganzen Monat kaum erreicht. Soweit bisher bekannt haben die Fluten 6 Todesopfer gefordert. Bäche werden zu reißenden Strömen, Schlamm und Geröll rutschen die Hänge runter, ein ICE wird in voller Fahrt getroffen und entgleist, mit sehr viel Glück gab es dort keine Verletzten. Die materiellen Schäden sind enorm.

Von amtlichen Stellen und vielen Medien wird mal wieder von **„Jahrhunderthochwasser“** gesprochen. Doch dieser Begriff ist **Verharmlosung und Spurenverwischung zugleich!**

**Verharmlosung**, weil es eben kein seltenes Ereignis mehr ist, sondern Ausdruck der begonnenen Weltklimakatastrophe. (Fußnote)  
**Spurenverwischung**, weil es für ein einmaliges Jahrhundertereignis tatsächlich keine Verantwortlichen gibt – für die globale Klimakatastrophe aber schon!

Wer fördert denn seit Jahrzehnten die **Verbrennung fossiler Rohstoffe** wie Öl, Kohle, Gas in Kraftwerken, Autos, Flugzeugen und Schiffen? Wer treibt denn damit den Treibhausgas-Anteil der Atmosphäre *wissentlich* immer weiter in die Höhe – kaschiert mit Weltklimakonferenzen und beruhigenden Begrifflichkeiten wie „Klimawandel“, „Klimaneutralität“, „CO<sub>2</sub>-Restbudget“, usw. usf.?

Konzerne, Großbanken und „ihre“ Politiker interessiert am Ende des Tages nur Profit-Marge, Börsenkurs, eigenes Wachstum auf Kosten von Mensch&Natur! Selbst erneuerbare Energien und echter **Umweltschutz nur dann, wenn sich auch damit Profite steigern lassen – oder wenn es die Allgemeinheit bezahlt.** Kreislaufwirtschaft? Rückbau unnützer Produktion? Einschränkung der Verschwendung? Never! Das würde ja eine Stagnation der Profite bedeuten.



**Umweltgewerkschaft**

5.6. 2024

Postanschrift:  
Umweltgewerkschaft e.V.  
Bremer Str. 42  
10551 Berlin

Email:  
[post@ug-buero.de](mailto:post@ug-buero.de)

Web:  
[www.umweltgewerkschaft.org](http://www.umweltgewerkschaft.org)

Telefon UG-Büro:  
030 39 80 87 00 (AB)

Bankverbindung:  
Umweltgewerkschaft e.V.  
GLS Gemeinschaftsbank  
**IBAN:**  
DE49 4306 0967 1199 5031 00

Spendenkonto bei PayPal:  
(bitte mit Stichwort „Spende“)



Es ist an Zynismus kaum zu überbieten, wenn **Kanzler Scholz/SPD** im Hochwassergebiet in die Mikrophone diktiert: „Die Aufgabe, den menschengemachten Klimawandel aufzuhalten, dürfe nicht vernachlässigt werden.“ (tagesspiegel.de, 3.6.).

Das sagt derselbe Mann, der vor zwei Jahren mal kurz mit 100 Milliarden Euro Sonderverschuldung eine „Zeitenwende“ in der Hochrüstung einleitet - und seither mit dem **Anheizen des Ukrainekriegs** durch immer neue Waffenlieferungen die globale Umweltkatastrophe massiv befördert! Atomkriegsmöglichkeit eingeschlossen.

Oder wenn **MP Söder/CSU** jetzt den Leuten erklärt: „Es gibt keine Vollkaskoversicherung gegen den Klimawandel“. (tagesschau.de, 3.6.)

Das heißt doch im Klartext: Findet euch damit ab! Schäden müsst ihr in Kauf nehmen! So ist halt die Natur! Dieser betont „christliche“ Mann hat die Schöpfung seines Herrgotts längst dem schnöden Mammon von BMW, Siemens & Co geopfert.

Einmal mehr muss dieser menscheits-gefährdenden Politik der Kampf angesagt werden.

Grummeln und Schimpfen hilft nicht – organisiert euch!

**Jetzt Mitglied werden in der Umweltgewerkschaft!**

**Wir stehen für den *gemeinsamen* Kampf von Arbeiter- und Umweltbewegung gegen die globale Umweltkatastrophe und ihre kapitalistischen Verursacher.**

5.6.2024

Bundesvorstand der Umweltgewerkschaft

(Fußnote):

Durch die deutliche Erwärmung der Meere und der Atmosphäre infolge des sich verstärkenden Treibhauseffekts ist zunehmend mehr Wasserdampf in der Luft, was Extremwetterereignisse begünstigt.

Außerdem werden die Höhenwinde schwächer, so dass Wettergebiete länger an einer Stelle verweilen.

Diese und andere Flutkatastrophen der letzten Jahre haben eine neue, andere Qualität als eine „Jahrhundertflut“.